

## Geschlechterstereotypen in der Sportberichterstattung

Svenja Schäfer (Publizistik)

Die Darstellung von Geschlechterstereotypen ist ein omnipräsenter Bestandteil in medialen Präsentationen. Der Vortrag geht dabei auf zwei Aspekte ein: Erstens soll eine Betrachtung von Medieninhalten stattfinden. Konkret werden die Ergebnisse einer Studie vorgestellt, der sich mit der Darstellung von Männern und Frauen in der Sportberichterstattung befasst. Betrachtet wird die Berichterstattung zu den olympischen Spielen in London 2012, wobei sowohl Text- als auch Bildelemente analysiert werden. Darüber hinaus soll der Aspekt der Medienwirkung diskutiert werden. Führt die Rezeption von Medieninhalten mit stereotyper Darstellung auch zu einer Adaption der dargestellten Einstellungen? Zu dieser Frage werden ebenfalls empirische Befunde präsentiert. Vor dem Hintergrund der Annahmen der Kultivierungsforschung wird der Frage nachgegangen, ob die intensivere Zuwendung zu Filmgenres, in denen stereotype Darstellungen häufig zu sehen sind, mit stereotypen Einstellungen zusammenhängen.

**Svenja Schäfer** studierte in Hannover Medienmanagement und in Mainz Kommunikationswissenschaft und ist seit Oktober 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik in Mainz. Ihr primäres Forschungsgebiet umfasst Nachrichtenrezeption im Internet, wobei insbesondere im Fokus steht, mit welchen Folgen die permanente Verfügbarkeit von Nachrichten und die „beiläufige“ Rezeption von Nachrichten für objektives und subjektives Wissen verbunden sind. Darüber hinaus ist ein zentrales Thema im Rahmen ihrer Tätigkeit am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christian Schemer die Kommunikation über und Vorurteile zu soziale Gruppen. Dabei stehen insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Geschlechterkonstruktionen in den Medien im Fokus.

*Kontakt: [svenja.schaefer@uni-mainz.de](mailto:svenja.schaefer@uni-mainz.de)*